



ZWISCHEN- MITTEILUNG

der H&R GmbH & Co. KGaA

ZUM 1. QUARTAL 2023

Überblick

- 1. Quartal 2023 erreicht nicht die Dynamik des Vorjahresvergleichs quartals
- Kräftige Verbesserungen in den Cash-Positionen
- Guidance für Gesamtjahr angepasst

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

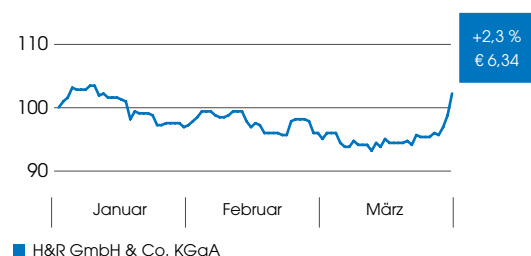
| IN MIO. € | Q1/2023 | Q1/2022 | Veränderung absolut |
|--|------------------|-------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 349,0 | 361,8 | -12,8 |
| Operatives Ergebnis (EBITDA) | 14,3 | 25,2 | -10,9 |
| EBIT | 0,5 | 12,0 | -11,5 |
| EBT | -2,2 | 10,3 | -12,5 |
| Konzernergebnis nach Steuern | -0,8 | 7,8 | -8,6 |
| Konzernergebnis der Aktionäre | -0,9 | 8,1 | -9,0 |
| Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in € | -0,03 | 0,22 | -0,25 |
| Operativer Cashflow | 48,5 | -4,8 | 53,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -16,6 | -13,6 | -3,0 |
| Free Cashflow | 31,8 | -18,4 | 50,2 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -29,7 | 16,6 | -46,3 |
| | 31.3.2023 | 31.12.2022 | |
| Bilanzsumme | 939,2 | 962,1 | -22,9 |
| Net Working Capital | 222,3 | 260,1 | -37,8 |
| Eigenkapital | 465,5 | 471,2 | -5,7 |
| Eigenkapitalquote in % | 49,6 | 49,0 | 0,6 |
| Zahl der Mitarbeiter | 1.664 | 1.631 | 33 |

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

| IN MIO. € | Q1/2023 | Q1/2022 | Veränderung absolut |
|--|---------|---------|---------------------|
| Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining | | | |
| Umsatz | 219,5 | 235,9 | -16,4 |
| EBITDA | 5,7 | 19,0 | -13,3 |
| Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales | | | |
| Umsatz | 123,1 | 119,8 | 3,3 |
| EBITDA | 6,4 | 6,6 | -0,2 |
| Kunststoffe | | | |
| Umsatz | 13,2 | 10,6 | 2,6 |
| EBITDA | 1,2 | 0,7 | 0,5 |
| Überleitung | | | |
| Umsatz | -6,7 | -4,6 | -2,1 |
| EBITDA | 1,0 | -1,1 | 2,1 |

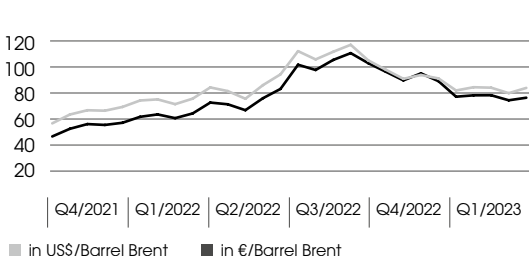
ENTWICKLUNG H&R-AKTIE Q1/2023

(INDEX 3.1.2023=100)



ÖLPREISENTWICKLUNG Q4/2021 BIS Q1/2023

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Unternehmenspartner,

Die letzten beiden Geschäftsjahre waren für den H&R-Konzern äußerst erfolgreich und zählten sicherlich zu den Highlights unserer mehr als 100-jährigen Unternehmenshistorie.

Dabei waren die Grundbedingungen keineswegs von vornherein so vielversprechend. Blieb 2021 noch weitestgehend von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt, so war es im letzten Jahr vor allem der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine, der für große Verwerfungen in unseren Märkten, aber auch in unseren internen Abläufen sorgte.

2022 konnten wir den Rückenwind eines guten Vorjahresergebnisses für uns nutzen und trotz größter Anstrengungen – etwa bei der Beschaffung neuer Einsatzstoffe aus nicht-russischen Quellen – und angesichts der großen Unsicherheit bei vielen unserer Kunden ein leicht geringeres, aber immer noch sehr gutes operatives Ergebnis erzielen.

Auch für den Jahresstart 2023 haben wir uns eine ähnliche Dynamik nicht nur gewünscht, sondern sie auch klar erwartet. Das Ausbleiben weiterer Pandemiefolgen hatten wir ebenso in unseren Planungen berücksichtigt wie eine Normalisierung der politischen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Grunddaten. In der Tat war somit auch unsere im Zuge der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 kommunizierte Ergebnisspanne Ausdruck dieser Erwartung.

Dieses Ziel werden wir aller Voraussicht nach nicht in dem gewünschten Umfang erreichen können.

Die Herausforderungen, vor denen die chemisch-pharmazeutische Grundstoffindustrie aktuell steht, sind nach wie vor groß. So sind die Energiekosten für das produzierende Gewerbe im internationalen Vergleich immer noch sehr hoch. Gegenläufige Effekte, wie etwa die Strompreisbremse oder sogar der von Teilen der Bundesregierung in Aussicht gestellte Industriestrompreis, sind wichtige und richtige Signale. Wann und in welchem

Umfang sie jedoch echte Unterstützung leisten werden, ist aktuell noch ungewiss. Gleichzeitig zeigten sich die Kunden im ersten Quartal extrem preissensitiv, sodass wir bei der Preisgestaltung weniger Spielräume nutzen konnten, als uns dies im letzten Jahr möglich war.

Auch die Wettbewerbssituation spielte durchaus eine gewichtige Rolle. Direkt wegfallende Konkurrenz durch russische Anbieter wurde zum Teil durch günstige Ware aus Südeuropa kompensiert. Auch über die Verarbeitung in Drittstaaten fanden russische Produkte bzw. Produkte auf Basis russischer Einsatzstoffe ihren Weg auf die westeuropäischen Märkte.

Unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung blieb davon nicht unbeeindruckt. Aktuell jedenfalls zeigen unsere Zahlen ein eingetrübtes Bild. Der Umsatzrückgang ist rasch erklärt, korreliert unsere Umsatzhöhe doch mit dem steigenden oder eben auch rückläufigen Brent-Kurs. In das Ergebnis finden hingegen verschiedene Faktoren Eingang. Geringere Bewertungen der Bestände spielen z. B. eine Rolle. Auch das in Anbetracht der Gesamtlage vorsichtigeres Nachfrageverhalten der Abnehmerindustrien wirkt sich auf Mengen und damit auf die Auslastung und die Produktionskosten aus. Erzielt wurde zum Stichtag ein operatives Ergebnis von € 14,3 Mio., bei Umsätzen in Höhe von € 349,0 Mio.

Positive Effekte bringt die Einsatzstoff-Preisentwicklung für die Cash-Positionen. Niedrigere Beschaffungskosten führen zu deutlichen Entlastungen bei der Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens und sorgen zum Quartalsende für eine deutlich positive Entwicklung des Cash-flows.

Welche Erkenntnisse können wir, und natürlich auch Sie, aus diesen ersten drei Monaten ziehen? Grundsätzlich blicken wir auf einen Jahresstart mit allerlei schwierigen externen Faktoren zurück, die – anders als im letzten Jahr – unsere Ertragslage belastet haben. Gleichwohl sind wir davon überzeugt, das Geschäftsjahr 2023 mit

der angepassten Guidance eines operativen Ergebnisses (EBITDA) zwischen € 70,0 Mio. und € 90,0 Mio. zu einem auskömmlichen Ende bringen zu können.

Voraussetzungen hierfür sind eine Erholung der wirtschaftlichen Gesamtsituation, eine positive Einschätzung unserer Kunden hinsichtlich des eigenen Geschäfts sowie wirksame Maßnahmen der Politik und Entlastungen beim Wettbewerbs- und Margendruck.

Und auch die Gesellschaft selbst wird ihren Teil zur Verbesserung beisteuern, indem sie die Kostenstruktur analysiert und gegebenenfalls wesentliche Investments vertagt und zusätzliche Fixkosten vermeidet.

Über dabei Erreichtes werden wir Sie wie gewohnt offen, umfangreich und zeitnah informieren.

Bleiben Sie uns bis dahin gewogen!

Hamburg, im Mai 2023



Ihr Niels H. Hansen
Alleingeschäftsführer

Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2023

Starkes Jahresergebnis 2022 liefert nur wenig Schwung für den Auftakt 2023

Bereits im Schlussquartal 2022 nahm der Rückenwind für die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der H&R GmbH & Co. KGaA merklich ab, sodass etliche Indikatoren rund um den Jahreswechsel für eine weniger dynamische Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sprachen. Entsprechend deutlich reduzierten sich – verglichen zu den operativen Ergebnissen der letzten beiden Jahre – unsere Erwartungen. Dennoch blieben wir mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts optimistisch, ein EBITDA zwischen € 95,0 Mio. und € 110,0 Mio. für 2023 erzielen zu können.

Die Argumente für eine solche Erwartung waren valide. Dies waren zum einen die starken IST-Zahlen für die letzten beiden Jahre. Auch die Erkenntnis, im Vorjahresvergleichsquartal und darüber hinaus trotz des beginnenden Ukrainekriegs und seiner Folgen und Unsicherheiten sehr gute Ergebnisse erzielt zu haben, stärkte unsere Erwartungen, auch 2023 durchaus stabil und auf einem guten Niveau performen zu können. Und schließlich sahen wir auch aus dem Markt heraus gute Argumente für eine gestärkte Position des H&R-Konzerns gegenüber einigen direkten Wettbewerbern.

Letzteres ist immer noch der Fall. Auch die politischen Instrumente, etwa die sogenannte „Strompreisbremse“, entfalten ihre Wirkung erst im Laufe des Jahres, sodass wir uns hiervon durchaus positive Effekte auf die Ergebnisse der Gruppe erwarten.

Gleichwohl, und dies reflektiert den Umstand, dass die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage auch immer eine Momentaufnahme ist, haben wir unsere Erwartungen mit Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen vor einigen Wochen angepasst und rechnen nunmehr mit einem Best-Case-Ergebnis, das an die bisherige Ergebnisspanne anknüpft.

Rückenwind für diese Zielsetzung liefert möglicherweise auch die wirtschaftliche Gesamtlage:

Zum Monatswechsel April/Mai sieht z.B. das ifo Institut eine Erholung der Industriekonjunktur aufgrund nachlassender Lieferengpässe bei Vorprodukten und kräftigen Rückgängen bei den Energiepreisen. Zu ähnlichen Bewertungen kommt auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und erwartet für das deutsche Bruttoinlandsprodukt ein kleines Wachstum von 0,2 %. Durch die Abkehr Chinas von der strikten Null-COVID-Politik erwarten die Experten zudem eine Stützung des globalen Wirtschaftswachstums. Entsprechend erhöhte der Sachverständigenrat seine letzte Prognose für das globale BIP-Wachstum im Jahr 2023 auf 2,2 % nach oben.

Ertragslage: Mäßiges Quartalsergebnis wirft Schatten auf Gesamtjahreserwartung

Ausgehend von sowohl mengen- als auch rohstoffpreisbedingt geringeren Umsatzerlösen in Höhe von € 349,0 Mio. (Q1/2022: € 361,8 Mio.) hat die Gesellschaft im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein operatives Konzernergebnis (EBITDA) von € 14,3 Mio. erzielt und damit das Vorjahresergebnis von € 25,2 Mio. deutlich verfehlt. Das EBIT erreichte € 0,5 Mio. Es verringerte sich bei höheren Abschreibungen von € 13,8 Mio. und hatte im Vorjahr noch € 12,0 Mio. betragen. Bei einem diesjährig kräftig höheren Zinsaufwand und nur geringfügig verbesserten Finanzierungserträgen gab das Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 10,3 Mio. auf € -2,2 Mio. nach. Das Konzernergebnis der Aktionäre hingegen wurde durch Steuererträge und den geringeren auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisanteil entlastet und betrug im ersten Quartal 2023 € -0,9 Mio. (Q1/2022: € 8,1 Mio.). Rechnerisch ergibt sich daraus ein um € 0,25 reduziertes Ergebnis je Aktie von € -0,03.

Einen wesentlichen Hebel für die Gesamtergebnisentwicklung des H&R-Konzerns liefert das Segment ChemPharm Refining, da dort die wesentlichen Einsatzstoffmengen verarbeitet und die überwiegenden Anteile unserer Spezialitäten erzeugt werden. Die energieintensiven Produkti-

onsstandorte des Segments ChemPharm Refining setzten im Auftaktquartal 2023 insgesamt geringere Mengen ab, bedingt auch durch eher verhaltene Aussichten in zahlreichen Abnehmerindustrien. Die Umsätze reduzierten sich zudem rohstoffpreisbedingt auf € 219,5 Mio. (Q1/2022: € 235,9 Mio.). Die Produktpreise blieben im Auftaktquartal sehr wettbewerbsgeprägt, vor allem Mengen aus südeuropäischen Raffinerien erschwerten unsere Verhandlungen mit einigen Kunden und damit die Weitergabe der oben genannten Kosten empfindlich.

Wie bereits erwähnt, sollte sich diese Situation angesichts prognostizierter geringerer Verfügbarkeiten seitens einiger Wettbewerber unterjährig erholen. Es ist jedoch anzunehmen, dass insbesondere die Länder im Südosten der Europäischen Gemeinschaft von ihrer Sonderrolle beim fortgesetzten Einkauf russischer Rohstoffe profitieren und eigene Endprodukte „als in Europa produzierte Öle“ günstig verkaufen werden. Das EBITDA des Segments geriet mit € 5,7 Mio. (Q1/2022: € 19,0 Mio.) deutlich unter Druck.

Die internationalen Standorte unseres ChemPharm Sales Segments hingegen entwickelten sich grundsätzlich stabil bis leicht positiv und zogen im Umsatz auf € 123,1 Mio. an (Q1/2022: € 119,8 Mio.). Das gute Vorjahresergebnis mit einem EBITDA von € 6,6 Mio. konnte mit € 6,4 Mio. im ersten Quartal 2023 fast erneut erreicht werden. Beide Segmente des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereichs zeichneten für 96,2 % der Konzern-Gesamtumsätze verantwortlich.

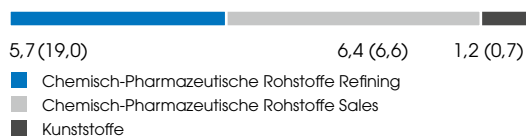
Ebenfalls erfreulich der Blick auf das Segment Kunststoffe: Trotz hinsichtlich der Antriebs- und Zukunftstechnologien eher uneinheitlicher Perspektiven der internationalen Automobilindustrie erzielte der Geschäftsbereich ein gestiegenes positives EBITDA von € 1,2 Mio. (Q1/2022: € 0,7 Mio.). Ein Plus erreichten zudem die Umsätze, von vorjährig € 10,6 Mio. auf € 13,2 Mio. im ersten Quartal. Insgesamt erlösten die Geschäfte der Kunststoffsparte rund 3,8 % unserer Umsätze. Zum Ergebnis trug der Kunststoffbereich 9,0 % bei, 91,0 % erwirtschafteten die anderen beiden Segmente.

EBITDA NACH SEGMENTEN Q1/2023

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)

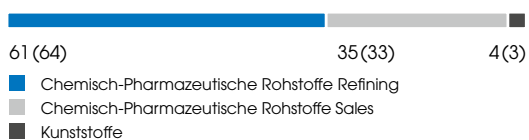


IN MIO. € (VORJAHRESWERTE Q1)



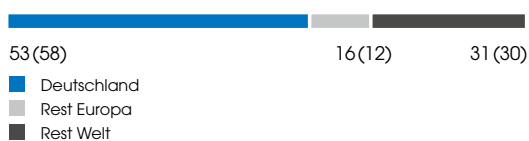
UMSATZ NACH SEGMENTEN Q1/2023

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)



UMSATZ NACH REGIONEN Q1/2023

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)



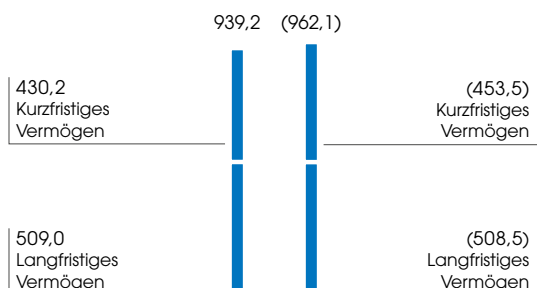
Finanz- und Vermögenslage: Deutliche Verbesserungen der Cash-Positionen

Mit unserem Geschäftsmodell verbindet sich immanent eine hohe Volatilität beim Cashflow. Diese entsteht durch Veränderungen des Net Working Capital, insbesondere bei Rohstofflieferungen für unsere Raffinerien in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen.

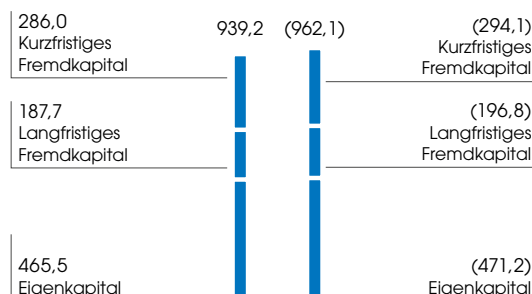
Trotz eines knapp negativen Konzernergebnisses von € -0,8 Mio. (Q1/2022: € 7,8 Mio.) verbesserte sich der operative Cashflow im ersten Quartal 2023 auf € 48,5 Mio. (Q1/2022: € -4,8 Mio.). Ursächlich war vor allem die Entwicklung des Rohstoffpreises, der zu einem um rund € 65,5 Mio. geringeren Net-Working-Capital-Bedarf führte. Der Free Cashflow schloss ebenfalls deutlich verbessert bei € 31,8 Mio. (Q1/2022: € -18,4 Mio.).

AKTIVA ZUM 31.3.2023

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2022)

**PASSIVA ZUM 31.3.2023**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2022)



Der Finanzmittelfonds zum Ende des Quartals erholte sich und betrug € 57,4 Mio. (Q1/2022: € 48,1 Mio.).

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum Ende des ersten Quartals 2023 auf € 939,2 Mio. (31.12.2022: € 962,1 Mio.). Nachfragesituation und geringere Einsatzstoffkosten sorgten auf der Aktivseite für den Abbau des Vorratsvermögens um € 23,9 Mio. und bildeten damit den wesentlichen Faktor für die Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte von € 453,5 Mio. auf € 430,2 Mio. Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit € 509,0 Mio. nahezu unverändert.

Auf der Passivseite nahmen vor allem die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

ab. Sie betragen € 102,7 Mio. statt € 128,2 Mio. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 99,4 Mio. auf € 113,6 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt reduzierten sich moderat von € 294,1 Mio. auf € 286,0 Mio. Langfristig sorgten vor allem geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gesunkene passive latente Steuern für reduzierte Schulden in Höhe von € 187,7 Mio. (Q1/2022: € 196,8 Mio.).

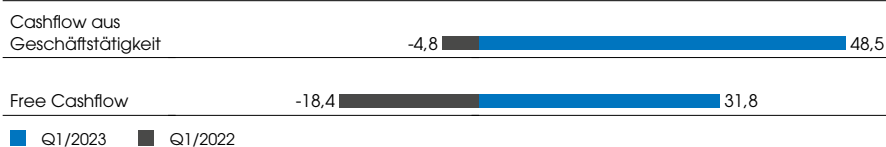
Das Eigenkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag bei € 465,5 Mio. (31.12.2022: € 471,2 Mio.). Es quotierte bei 49,6 % (31.12.2022: 49,0 %).

FINANZLAGE

| IN MIO. € | Q1/2023 | Q1/2022 | Veränderung |
|-------------------------------------|---------|---------|-------------|
| Cashflow aus Geschäftstätigkeit | 48,5 | -4,8 | 53,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -16,7 | -13,6 | -3,1 |
| Free Cashflow | 31,8 | -18,4 | 50,2 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -29,7 | 16,6 | -46,3 |
| Finanzmittelfonds am 31. März | 57,4 | 48,1 | 9,3 |

CASHFLOW Q1/2023

IN MIO. €



Ausblick: Anpassung der Guidance objektiv geboten

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 hatte die Gesellschaft das Ziel für den Jahresumsatz in Erwartung höherer Einsatzstoffpreise auf mindestens € 1,7 Mrd. beziffert und für die einzelnen Segmente eine prozentuale Erwartung definiert. Nach dem ersten Quartal 2023 liegt die H&R KGaA auf einem Kurs, der infolge der gesunkenen Rohstoffpreise unterhalb dieser Mindestumsatzerwartung liegen wird.

Dabei zeigt sich aktuell eine höhere Umsatzgewichtung von 35,3 % im Segment ChemPharm Sales (Prognose 2023: 31,0 %). Das Segment ChemPharm Refining lieferte mit 60,9 % weniger als die angenommenen 66,0 %, der Kunststoffbereich hingegen mit 3,8 % höhere Umsatzerlöse, als noch zu Jahresbeginn prognostiziert wurden (Prognose 2023: 3,0 %).

Bei der prozentualen Verteilung des EBITDA hingegen lieferte das Segment ChemPharm Sales im ersten Quartal 2023 nicht nur absolut betrachtet den größten Ergebnisbeitrag, sondern übertraf mit einem Anteil von rund 48,1 % statt der er-

warteten 28 % deutlich die Prognose. Ebenfalls kräftig verbessert, mit 9,0 % statt 1,0 %, schloss das Segment Kunststoff ab. Mit 42,9 % (prognostiziert: 68,0 %) blieb das Segment ChemPharm Refining unter den Erwartungen.

Insgesamt lässt sich nach dem ersten Quartal 2023 festhalten, dass das EBITDA des Jahresauftakts rein rechnerisch und selbst bei optimistischer Betrachtung keine Gesamterreichung der bisherigen Guidance von € 95,0 Mio. bis € 110,0 Mio. nahelegt. Das Unternehmen passt seine Guidance daher auf eine neue Spanne an und hält ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen € 70,0 Mio. und € 90,0 Mio. für erreichbar.

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNG*

| | Prognose 2023 |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Umsatz Konzern | € 1.700 Mio. bis € 1.900 Mio. |
| davon Refining | 66 % |
| davon Sales | 31 % |
| davon Kunststoff | 3 % |
| EBITDA Konzern | € 95,0 Mio. bis € 110,0 Mio. |
| davon Refining | 68 % |
| davon Sales | 28 % |
| davon Kunststoff | 4 % |

*Ursprüngliche Erwartung gemäß Geschäftsbericht 2022.

Zwischenabschluss

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 31. März 2023

AKTIVA

| IN TE | 31.03.2023 | 31.12.2022 |
|---|----------------|----------------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 57.368 | 55.997 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 124.822 | 124.427 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 635 | 946 |
| Vorräte | 211.138 | 235.051 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 21.462 | 20.190 |
| Sonstige Vermögenswerte | 14.761 | 16.938 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 430.186 | 453.549 |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 452.900 | 452.529 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 17.386 | 17.393 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 17.004 | 16.925 |
| Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen | 4.223 | 4.262 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 12.474 | 12.577 |
| Sonstige Vermögenswerte | 1.759 | 1.735 |
| Aktive latente Steuern | 3.283 | 3.102 |
| Langfristige Vermögenswerte | 509.029 | 508.523 |
| Summe Aktiva | 939.215 | 962.072 |

PASSIVA

| IN TE | 31.03.2023 | 31.12.2022 |
|---|----------------|----------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 102.680 | 128.225 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 113.649 | 99.392 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 6.488 | 6.660 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 1.664 | 2.519 |
| Sonstige Rückstellungen | 23.571 | 18.780 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 16.328 | 14.841 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 21.617 | 23.646 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 285.997 | 294.063 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 60.593 | 63.782 |
| Pensionsrückstellungen | 53.035 | 54.312 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.789 | 2.759 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 39.911 | 41.091 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 21.787 | 22.181 |
| Passive latente Steuern | 9.582 | 12.720 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 187.697 | 196.845 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 95.156 | 95.156 |
| Kapitalrücklage | 46.427 | 46.427 |
| Gewinnrücklagen | 273.153 | 272.789 |
| Sonstige Rücklagen | 3.928 | 9.269 |
| Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA | 418.664 | 423.641 |
| Nicht beherrschende Anteile | 46.857 | 47.523 |
| Eigenkapital | 465.521 | 471.164 |
| Summe Passiva | 939.215 | 962.072 |

Gewinn- und Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2023

| IN T€ | 31.3.2023 | 31.3.2022 |
|--|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 349.010 | 361.804 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -21.528 | 5.215 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.123 | 6.972 |
| Materialaufwand | -262.035 | -292.879 |
| Personalaufwand | -26.265 | -23.387 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -13.845 | -13.210 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -31.963 | -32.553 |
| Betriebsergebnis | 497 | 11.962 |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen | -39 | 64 |
| Finanzierungserträge | 230 | 109 |
| Finanzierungsaufwendungen | -2.932 | -1.812 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -2.244 | 10.323 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.408 | -2.484 |
| Konzernergebnis | -836 | 7.839 |
| davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend | 111 | -255 |
| davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend | -947 | 8.094 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € | -0,03 | 0,22 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in € | -0,03 | 0,22 |

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2023

| IN TE | 31.3.2023 | 31.3.2022 |
|---|----------------|----------------|
| 1. Konzernergebnis | -836 | 7.839 |
| 2. Ertragsteuern | -1.408 | 2.484 |
| 3. Zinsergebnis | 2.702 | 1.703 |
| 4. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 13.845 | 13.210 |
| 5. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen | -583 | -617 |
| 6. + Vereinnahmte Zinsen | 230 | 109 |
| 7. - Gezahlte Zinsen | -2.184 | -1.416 |
| 8. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern | -869 | -1.210 |
| 9. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 13 | -204 |
| 10. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen | 4.834 | 6.642 |
| 11. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen | - | - |
| 12. +/- Veränderungen Net Working Capital | 35.048 | -30.414 |
| 13. +/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge | -2.338 | -2.935 |
| 14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.) | 48.454 | -4.809 |
| 15. + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 6 | - |
| 16. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -15.630 | -10.914 |
| 17. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -1.025 | -2.654 |
| 18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 17.) | -16.649 | -13.568 |
| 19. = Free Cashflow (Summe aus 14. und 18.) | 31.805 | -18.377 |
| 20. - Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden | -69.933 | -29.140 |
| 21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | 40.226 | 45.708 |
| 22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20. bis 21.) | -29.707 | 16.568 |
| 23. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 14., 18., 22.) | 2.098 | -1.809 |
| 24. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 55.997 | 48.924 |
| 25. +/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel | -727 | 966 |
| 26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 57.368 | 48.081 |

Finanzkalender

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| 23. Mai 2023 | Hauptversammlung in Hamburg |
| 18. August 2023 | Veröffentlichung 2. Quartal 2023 |
| 17. November 2023 | Veröffentlichung 3. Quartal 2023 |

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der H&R GmbH & Co. KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R GmbH & Co. KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die H&R GmbH & Co. KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.



**H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen**

**Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308**

**E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com**